

Pfarreiengemeinschaft Simmern

Hausgebet

28.6.2020

„Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.“ (Mt 10,40)



Die Pfarreiengemeinschaft Simmern übermittelt Ihnen herzliche Grüße

Vielleicht möchten Sie am kommenden Sonntag gemeinsam mit vielen anderen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft die Sonntagsfeier zuhause feiern oder mitbeten. Wir wären dann alle wenigstens im Gebet miteinander verbunden.

Wenn Sie Menschen kennen, denen wir den Text für die Sonntagsfeier überbringen sollen, rufen Sie uns bitte an. Tel: 06761/9675370

Sie sind eingeladen, für die Sonntagsfeier einen Tisch mit einem Kreuz, einer Kerze und Blumen zu schmücken.

Orgelmusik:

Bernd Loch

Begrüßung:

Du hast uns Herr gerufen und darum sind wir hier. Wir feiern Gottesdienst und Jesus Christus selbst lädt uns immer wieder ein. Wir sind seiner Einladung gefolgt und dürfen jetzt seine Gäste sein. Wir wollen uns öffnen für sein Wort und seine Botschaft. So beginnen wir das Hausgebet: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Tagesgebet:

Wir beten: Guter Gott und Vater, von dir sind wir gerufen, sind wir versammelt als deine Gemeinde an ganz unterschiedlichen Orten in unserer Pfarreiengemeinschaft. Hilf uns loszulassen, was wir an Ballast mitgebracht haben, damit wir deinem heiligen Geist Raum geben. So bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium: Mt 10,37-42

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht wert.

Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht wert.

Wer das Leben findet, wird es verlieren;
wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.

Wer euch aufnimmt, der nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.

Wer einen Propheten aufnimmt, weil es ein Prophet ist, wird den Lohn eines Propheten erhalten.

Wer einen Gerechten aufnimmt, weil es ein Gerechter ist, wird den Lohn eines Gerechten erhalten.

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist–Amen, ich sage euch:

Er wird gewiss nicht um seinen Lohn kommen.

Gedanken zum Evangelium:

Liebe Gemeinde,

die Worte des heutigen Evangeliums fordern uns heraus. Wenn wir Jesu Jünger sein wollen, müssen wir bereit sein, unser Kreuz auf uns zu nehmen. Das Kreuz ist das Zeichen für das Leid und den Tod, Zeichen der Lebenshingabe. Jesus selbst hat gelitten und am Kreuz sein Leben für uns hingegeben. Das Kreuz auf sich nehmen, kann für uns bedeuten, das Leid anzunehmen und auszuhalten. Gott kann uns das Leid nicht nehmen, aber er geht mit uns hindurch, wenn es sein muss, durch tiefe dunkle Täler.

Wir dürfen darauf vertrauen, dass er gerade in diesen Zeiten an unserer Seite ist.

Doch durch Jesus Christus ist das Kreuz auch zum Zeichen der Hoffnung geworden. Es stellt uns immer wieder vor Augen, dass Jesus Christus den Tod besiegt hat, dass er auferstanden ist.

So ist das Kreuz bis heute das wichtigste Kennzeichen für uns Christen.

Wer das Zeichen des Kreuzes aufnimmt verbindet sich mit Gott und stellt sich unter seinen Schutz.

Nicht nur durch das Kreuz sind wir durch Christus verbunden, sondern auch durch die Gastfreundschaft, die wir jemandem schenken, der große Lasten trägt. Gastfreundschaft meint dabei mehr als nur die Beherbergung oder Beköstigung eines Gastes. Wenn ich in mein Haus aufnehme, wird für mich zum Freund.

So eine Form der Gastfreundschaft schafft eine innere Verbindung zwischen Menschen.

Wenn ich bereit bin einen Menschen aufzunehmen, der große Lasten trägt, ihm meine Zeit, meine Kraft schenke, dann nehme ich Christus selbst bei mir auf, dann gebe ich IHM Raum in meinem Leben.

Lied: Wir glauben an den einen Gott (GL 717)

Fürbitten:

Lasst uns mit Jesus zu unserem himmlischen Vater beten:

Für alle Jünger Jesu, die dem Herrn mit ihrem Kreuz folgen: Stärke sie und lass sie spüren, dass Christus mit ihnen geht.

Für alle, die dein Wort verkündigen, gib dass sie die Botschaft vom Kreuz in Wort und Tat leben.

Für alle Gläubigen, die zu einem endgültigen Ja in der Nachfolge noch nicht bereit sind, lass sie Jesus und seine Liebe tiefer erkennen.

Für alle, die Erholung an Leib und Seele brauchen, lass sie in deiner Schöpfung aufleben und zu dir finden.

Für alle, die bereit sind Menschen, die Lasten tragen aufzunehmen, zeige dich ihnen in ihrem Wirken.

Herr, unser Gott, du kennst uns und siehst auf unser Herz. Nimm an unser Gebet im Namen deines Sohnes. Amen.

Meditation:

Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen.

Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen an seine Seite zu bringen.

Vater Unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unseren
Schuldigern,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen:

Guter Gott, wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus, durch sein Kreuz sind wir fest mit ihm verbunden. Er hat den Tod überwunden und uns erlöst. Durch seine Auferstehung haben wir Anteil am ewigen Leben. Wir bitten dich um deinen Segen für uns für alle, mit denen wir uns verbunden fühlen. So segne uns, der Vater...

Gehen wir hin, in seinem Frieden.

Orgelmusik:

Bernd Loch

Wir wünschen allen Kranken, dass sie bald wieder gesund werden und Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und eine gute kommende Woche!

Gemeindereferentin Christina Bender